

Erste SACDs von LSO Live

Verdis „Falstaff“ und Brahms-Sinfonien machen den Anfang.

Im Klassikbereich setzt sich immer mehr die SACD als Tonträger der Zukunft durch. Jüngster Neuzugang im SACD-Lager ist das Label LSO Live, das sich auf Live-Mitschnitte des London Symphony Orchestra spezialisiert hat. Die beiden ersten SACDs, die in diesen Wochen veröffentlicht werden, sind Verdis „Falstaff“ mit Sir Colin Davis (Doppel-SACD)

und die Sinfonie Nr. 3 gekoppelt mit der Serenade Nr. 2 von Brahms mit Bernard Haitink. In Kürze sollen Sibelius-Sinfonien mit Colin Davis und die Sinfonie Nr. 11 von Schostakowitsch mit Rostropowitsch erscheinen. Es handelt sich um Hybrid-



Discs
mit

hochauflösender Stereo- und Surround-Abmischung. In Zukunft sollen auch Katalog-Titel von LSO Live auf SACD veröffentlicht werden. In Deutschland werden die Alben von „Note 1“ vertrieben.

Privatkopie bleibt erlaubt

Urheberrecht „zweiter Korb“: Es besteht aber kein Anspruch auf Privatkopie.

Seit gerade mal einem Jahr ist das neue Urheberrecht in Kraft, da arbeitet das Bundesjustizministerium bereits mit Hochdruck an der nächsten Fassung. Es gilt nämlich, möglichst rasch ein Dilemma zu beseitigen: Einerseits bezahlen wir brav unsere GEMA-Abgabe auf Rohlinge und Recorder, andererseits aber schränkt die Musikindustrie mit ihren „Copy Controlled“-CDs das Kopieren immer mehr ein. Die

Novelle zum Urheberrecht („zweiter Korb“) sieht deshalb vor, die Höhe der GEMA-Abgabe künftig danach zu bemessen, wie häufig bestimmte Medien oder Geräte statistisch tatsächlich für private Musikkopien genutzt werden. Ergo: Je mehr sich der Kopierschutz verbreitet, desto geringer die Abgabe. Privatkopien sind nach wie vor zulässig, aber es besteht kein Anspruch darauf. Klarer gefasst wurde der Paragraph zur

Tauschbörsen-Nutzung: Musik aus dem Internet darf nicht heruntergeladen werden, wenn es sich um ein offensichtlich rechtswidriges Angebot handelt. Die Eckpunkte des neuen Gesetzes stellte Justizministerin Brigitte Zypries auf einem Empfang anlässlich des Umzugs der Verwertungsgesellschaft GVL nach Berlin vor. Die GVL vertritt die Rechte der Künstler, der Tonträgerhersteller und Veranstalter.

Panasonic: DVD-Recorder mit DVD-Audio-Wiedergabe

Neues Topmodell mit 400-GB-Harddisk.

Darauf dürften viele gewartet haben: Dass sie sich fürs DVD-Recording und für die hochauflösende DVD-Audio-Wiedergabe nicht zwei verschiedene Geräte anschaffen müssen. Panasonic bietet nun mit dem DMR-E 500H erstmals beide Funktionen in einem. Alle sechs Kanäle der DVD-Audio werden gewandelt und über sechs Cinchbuchsen ausgegeben. Auch die Recorder-Ausstattung ist einmalig: Neben dem DVD-RAM-Brenner steht eine Festplatte mit nicht weniger als 400 GB Kapazität zur Verfügung. Camcorder-Aufnahmen können via DV-Eingang zugespielt werden, Fotos von der Digitalkamera via SD-Karte. Der Preis für dieses Top-Produkt liegt bei 1.800 Euro. Im November bringt Panasonic nun auch den seit langem angekündigten DVD-Audio-Player DVD-S 97 mit HDMI-Schnittstelle in den Handel. Er wird 400 Euro kosten, und den passenden, ebenfalls HDMI-

tauglichen AV-Receiver SA-XR 70 gibt's für 600 Euro. Es werden die ersten Geräte mit hochauflösender DVD-Audio-Übertragung via HDMI sein.



Philips: SACD-Player mit HDMI

Passender AV-Receiver im Januar – sogar mit DAB-Empfangsteil.

Mit dem DVP 900SA bringt Philips jetzt einen neuen Top-Spieler für DVD-Video und SACD, der 400 Euro kostet. Ausgesuchte Audio-Bauteile sollen dem Gerät zu exzellentem Klang verhelfen. Das Video-Abteil lässt sich bei Bedarf abschalten, der Subwoofer-Kanal in Übernahmefrequenz und Steilheit einstellen. Erstmals stattet Philips einen Player mit der HDMI-Schnittstelle aus, die Videosignale voll digital und hochauflösend übertragen kann. Den DSD-Bitstrom von der SACD kann HDMI freilich derzeit nicht transportieren. Für hochauflösendes Audio sind also sechs Analogstrippen notwendig. Der passende, HDMI-taugliche AV-Receiver DFR 900 folgt im Januar für 900 Euro, und er wird sogar neben UKW und Mittelwelle auch das Digitalradio DAB im Band III und im L-Band empfangen können.

Bose erfindet den Audio-Server neu

Lifestyle-Systeme mit Harddisk und intelligenter Steuerung.

Die Festplatte als Musikspeicher haben schon andere Hersteller entdeckt. Bose geht nun noch einen Schritt weiter und setzt mit „U-Music“ ein ausgeklügeltes, lernfähiges Sortiersystem obendrauf, das jedem Nutzer seine Lieblingsmusik präsentiert. Lifestyle 38 und Lifestyle 48 heißen die beiden neuen Bose-Komplettsysteme mit diesem Feature. Alles, was Sie tun müssen, ist einmalig Ihre CD-Sammlung einlesen – das dauert ganze fünf Minuten pro Disc. U-Music sucht nun aus einer internen Datenbank alle Informationen zu den CDs, wie etwa Künstler, Titel und Genre, aber auch Bewertungen von Musikkritikern etc. Außerdem merkt sich U-Music, welche Stücke der jeweilige Nutzer häufig hört und welche er per

Skip-Taste überspringt. Aus all diesen Daten erstellt das System ein Nutzerprofil, das jedem seine Lieblingsmusik vorspielt – je nach gewählter Stimmung. Und wenn Sie mal ein Stück gar nicht mögen, verbannen Sie es mittels „Minus“-Taste aus Ihrer persönlichen Liste, oder schaufeln Sie es mit „Plus“ ganz weit nach oben. Über Gigabytes, Datenreduktionsverfahren und Datenraten schweigt sich Bose vorerst aus. Beide Anlagen sind aber multiroom-tauglich, messen sich automatisch ein und kosten komplett mit dem Acoustimass-Modul und fünf winzigen Satelliten-Lautsprechern 5.700 Euro (Lifestyle 38) beziehungsweise 6.850 Euro (Lifestyle 48). Eine Funkfernbedienung gibt's für 260 Euro extra.



Erster DRM-Empfänger im Handel

DRM 2010 von Mayah kostet 800 Euro.

Vor genau einem Jahr ging die digitale Mittelwelle als „Digital Radio Mondiale“ (DRM) an den Start. Dank AACplus-Datenreduktion passen die Bits in die schmalen Frequenzbänder der Mittel-, Lang- und Kurzwelle und machen eine frappierende Qualitätsstei-

gerung dieser in Vergessenheit geratenen Wellenbereiche möglich. Sender wie Deutsche Welle, Deutschlandradio, BBC oder Radio France International sind längst im DRM-Format auf Sendung – nun gibt es endlich auch einen entsprechenden Empfänger zu kaufen. Er stammt von Mayah und heißt DRM 2010, empfängt Lang-, Mittel- und Kurzwelle analog wie digital und außerdem UKW und kostet 800 Euro. Bestellen können Sie das Gerät zum Beispiel bei der Firma Hardt unter www.charly-hardt.de.



PIEGA SYSTEM C LTD High End Home Cinema für gehobenen Anspruch

Unvergessen zu erleben bei: HIFI Play 10008 Berlin, Tel. 030-3953533
Wissenmann 20095 Hamburg, Tel. 043-3330100 > HIFI und HIFI 28125
Oldenburg, Tel. 0441-3950560 > Alex Giese HIFI 30182 Hannover, Tel. 0511-
3550737 > HIFI 30187 Hannover, Tel. 0511-703752 > H&M HIFI 31766
Hannover, Tel. 05151-933310 > Radio Ferner 30100 Braunschweig, Tel. 0531-46467
> HIFI Referenz 40210 Düsseldorf, Tel. 0211-325152 > Audio 2000 42103
Wuppertal, Tel. 0202-654019 > Lindemann 44805 Bochum, Tel. 0234-205803
> Medienhaus 45933 Recklinghausen, Tel. 02361-60050 > HIFI Presse 46155
Münster, Tel. 0251-600033 > Klangpunkt 52084 Aachen, Tel. 0241-35206 > HIFI
Profil 60318 Frankfurt, Tel. 069-9200410 > HIFI-Direkt 63109 Aschaffenburg, Tel.
09221-34186 > HIFI Profil 64283 Darmstadt, Tel. 06151-17100 > HIFI Forum Pöchl
68111 Saarbrücken, Tel. 0681-3008011 > HIFI Forum 68161 Mannheim, Tel.
0621-101353 > Musik & Design 69117 Heidelberg, Tel. 06221-63353 > Stereo 26
70378 Stuttgart, Tel. 0711-299175 > HIFI & Wohnen Schmid 71101 Schwaighausen, Tel.
07141-754242 > Ton Pur 75172 Plochingen, Tel. 07231-35535 > Audio Box 77605
Achern, Tel. 07941-689088 > HIFI Studio Gieglar 75098 Freiburg, Tel. 0781-25886
> Media 79104 Freiburg, Tel. 0781-25704 > Life Line 81525
München, Tel. 089-9577113 > HIFI & Wohnen 85343 Königsdorf, Tel. 089-31-
915074 > Akustik Studio Siegel 88213 Rüschegg, Tel. 0751-60000 > HIFI Forum
Bismarck 91053 Bamberg, Tel. 09133-806250
Vertrieb für Österreich > Manfred J. Stollwieser Audio-Vertriebs A-1220 Wien
Tel. +43-1-2600529 Vertrieb für die Niederlande > Bouke Smiters Audio Tel.
+31-73-8419431

PIEGA SA, CH-8010 Horgen, Switzerland
www.piega.ch

PIEGA
OF SWITZERLAND